



FAISTENBERGER Josef, Dr.: * am 27.7.1888 in Hall in Tirol, † am 9.4.1962.

J. Faistenberger, Nachfahre einer ehemals in Kitzbühel ansässigen Künstlerfamilie der Barockzeit, besuchte die Volksschule in Hall bzw. Stift Fiecht / Schwaz, dann das Gymnasium in Meran. Nach der Reifeprüfung (1909) belegte er an der Universität Innsbruck Vorlesungen an der naturwissenschaftlichen (Biologie), philosophischen (Geschichte und Germanistik), theologischen sowie rechtswissenschaftlichen Fakultät; nur an der letzteren erfolgte ein Studienabschluss (1917). Im Kriegsjahr 1915 meldete sich der Student freiwillig zu einem Einsatz im Rahmen der „Akademischen Legion“ bei den k. k. Standschützen, der – mit Unterbrechungen – fast bis Kriegsende währte (u. a. Einsatz an der Sextener Dolomitenfront; Kriegsverwundung). Ab 1918 absolvierte der Jurist die Gerichtspraxis (Auskultant in Innsbruck bzw. Hall) und legte 1921 die Richteramtprüfung ab. Im Anschluss daran war er als Hilfsrichter am Bezirksgericht Schwaz (bzw. Hall) eingesetzt, 1924 bis 1934 als Richter am Bezirksgericht Reutte und von 1934 bis 1951 als Gerichtsvorsteher am Bezirksgericht Hopfgarten (1939 titularischer „Amtsgerichtsrat“, 1948 „Oberlandesgerichtsrat“). J. Faistenberger verfasste mehrere naturwissenschaftliche sowie historische bzw. heimatkundliche Schriften, darunter auch – den Bereich der Ornithologie betreffend – FAISTENBERGER, J. (1933): Einiges über den Vogelfang in der Umgebung von Hall zu alter Zeit. – *Tiroler Heimatblätter*: Nr. 11: 94 – 100. FAISTENBERGER, J. (1934): Das Vogelleben im Stiftsgarten zu Hall im Inntal. – *Tiroler Heimatblätter*: Nr. 12: 238 – 242 und 297 – 302.

Quellen:

Faistenberger – Privatarchiv Hall (DDr. Andreas Faistenberger): amtliche und private Schriftstücke, Memoiren des Dr. Josef Faistenberger.

GRASS, N. (1953): Namhafte Haller. – In: *Haller Buch* (Schlern – Schrift 106), Innsbruck 1953: 508–533.

Foto: A. Stockhammer, Hall.